

Sereina Steinemann



**AC-Stipendium 2022
Werkdokumentation**

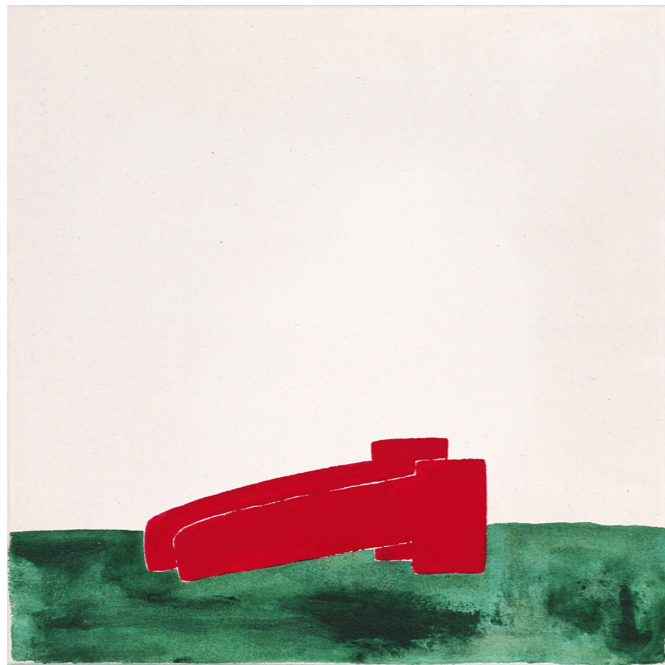


Portfolio, 2021, 90 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle
Foto: Natalie Reusser
Eingabe 1 für ACS 2022

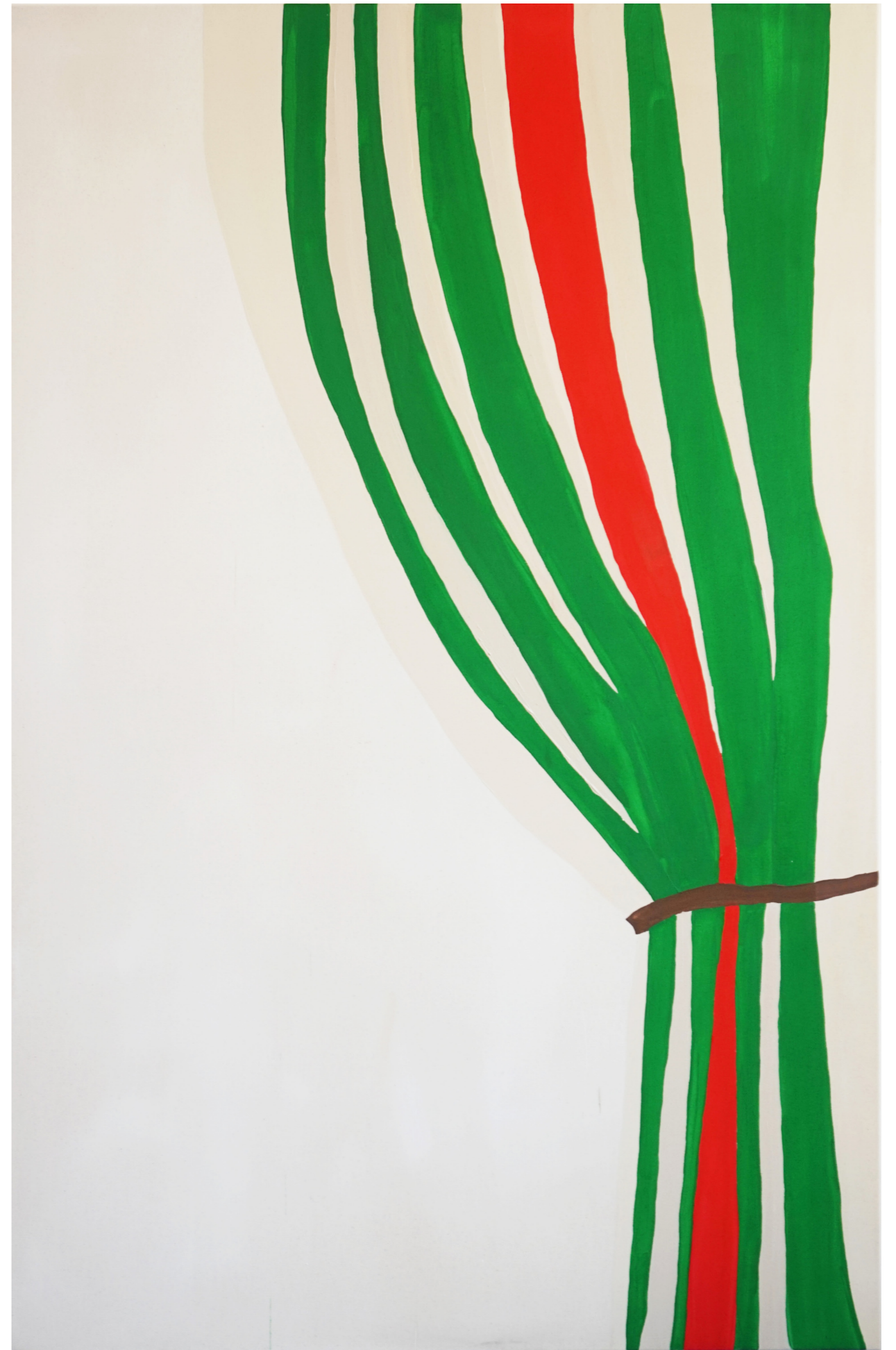
Ich malte Arbeiten von mir aus den vergangenen 12 Jahren:
Zeichnungen, fiktive Flyer, ein Kunst-und-Bau-Projekt-Modell,
ein Buch, ein Comic-Heft und Zine – und in der Mitte des Ganzen
eine Malerei.



Buche, 2021, 170 x 150 cm
Acryl auf Baumwolle
Eingabe 2 für ACS 2022
für holzgetäfelten Raum



Schuhe, 2021, 43 x 46 cm, Acryl auf Baumwolle
Vorhang, 2022, 170 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle
Eingabe 2 für ACS 2022
für holzgetäfelten Raum

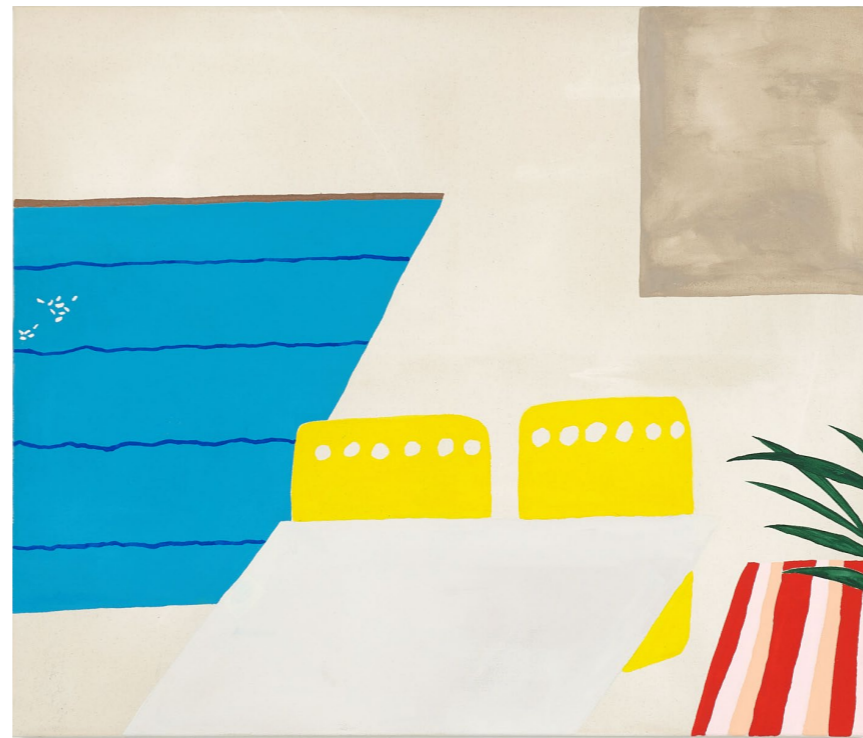




Palette, 2022, 44 x 33 cm, Acryl auf Baumwolle
Eingabe 2 für ACS 2022
für holzgetäfelten Raum



Visualisierung möglicher Hängungen



Essigbaum, Pool, Essigbaum, 2020/2021/2022
100 x 80 cm, 85 x 100 cm, 100 x 80 cm, Acryl auf Baumwolle
Eingabe 3 für ACS 2022
im realen Raum mit mehr Platz zwischen den Bildern





SEREINA STEINEMANN (*1984)

Lebt und arbeitet in Bern.

sereinasteinemann.comhello@sereinasteinemann.com**STIPENDIEN & PREISE**

2022	Nomination Kunstpreis Follow Fluxus – After Fluxus, Wiesbaden (D)
2021	Continuer, Stipendium, Kanton Bern
2020	Förderbeitrag Kanton und Stadt Schaffhausen
2018	Projektatelier Stiftung Binz 39, Zürich (4 Monate) Popps Packing, Artist Residency, Hamtramck/Detroit MI, USA Nomination für Lingener Kunstpreis 2018 (D)
2017	Reisestipendium des Kantons Bern (USA 2018)
2016	Atelierstipendium in Linz (A) der Stadt Bern
2015	Manor Kunstpreis Schaffhausen
2014	Atelierstipendium des Kantons Schaffhausen (Berlin, D)

KUNST UND BAU

2021	«Guggach III», Stadt Zürich (Wettbewerb auf Einladung) «Schulhaus St. Karli», Stadt Luzern (Wettbewerb auf Einladung)
2018	«St Toujours», CEFF St Imier, Kanton Bern, auf Einladung von Eva Maria Gisler (gewonnenes Projekt, 2018/19 realisiert)
2017	«11 Fahnen», Bodenweid, Stadt Bern (gewonnenes Projekt)

WERKE IN SAMMLUNGEN / ANKÄUFE

2021	Kunstsammlung Stadt Luzern Kunstsammlung Kanton Bern
2019	Kunstsammlung Kanton Luzern
2018	Kunstsammlung Kanton Schaffhausen
2017	Kunstsammlung Stadt Luzern LOEB Kunstsammlung Bern DC BANK Kunstsammlung Bern
2015	Kunstsammlung Kanton Schaffhausen
2015	MANOR Kunstsammlung

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2021	«Alphabete», _957, Hg. Stephan Wittmer, Luzern
2017	«Das Rätsel der Pyramiden», Alpineum Produzentengalerie Luzern
2015	«Pappe, Ginster, Stall», Hg. Lynn Kost/Museum zu Allerheiligen, Manor Kunstpreis Schaffhausen

AUSBILDUNG

2012	Master of Arts, Geschichte der Kunst und Fotografie, Universität Zürich
2009	Bachelor of Arts, Fine Arts, Hochschule der Künste Bern (HKB)
2006	Grundstudium Politologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Universität Zürich

EINZEL- (*) UND DOPPELAUSSTELLUNGEN ()**

2021	Der erste Schnee und mein Hut, Galerie Kriens, Kriens*
2020	Wasser in den Ohren, Galerie Bischoff & Partner, Bern**
2018	Anyone for Tennis?, Popps Packing, Hamtramck/Detroit MI (USA)*
2017	Neue Verbrechen irre gelöst, Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern* Ordnen, pflegen, messen, prüfen, etagen, Loeb, Bern* Das Rätsel der Pyramiden, Alpineum Produzentengalerie, Luzern*
2016	Solide Pläne, Lokal-int, Biel/Bienne, mit Eva Maria Gisler** Les oranges bleues, maxx project space, Sierre*
2015	SACRAMENTO, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen* Das Feld, Vidmarhallen, Berne*
2014	BORNHOLM, Felix-Projekt, Köniz*
2013	ALLES WIE NIE ZUVOR, zqm, Berlin (D), mit Kyra Balderer** Stills, Lokal-int, Biel/Bienne, mit Julia Bodamer**

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2022	(Un)certain Ground: aktuelle Malerei in der Schweiz, Centre Pasquart, Biel
2021	zentral!, Kunstmuseum Luzern Cantonale Bern Jura, Stadtgalerie Bern & Kunsthaus Steffisburg Dreimaldreimaldrei, Kunsthalle Luzern XX Years, Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern Fake Quotes and Sitting Ducks, mal:mal, Berne [mit Übersee]
2020	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal Basis Kunst und Bau, Macharten von Ost bis West, Stadtgalerie Bern
2019	Finaleminimale, Alpineum Produzentengalerie, Luzern Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
2018	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal Ernte 18, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Gastspiel 05, Alpineum Produzentengalerie, Trudelhaus Baden
2017	Cantonale Berne Jura, EAC (les halles), Porrentruy Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern Art Fair Suomi, Cable Factory, Helsinki (FI) ACS 2017, Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Bern
2016	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal ERNTE 16, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen ACS 2016, Aeschlimann Corti Stipendium, Centre Pasquart, Biel
2015	ACS 2015, Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Thun Die Basis, kollaboratives Experiment, Kunsthaus Langenthal
2014	Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern Wonderfue! Zeromoney, Gelbes Haus, Luzern Room That Is Used for Spaces, Perla-Mode, Zürich
2013	Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart, Biel/Bienne
2012	Leavingroom, Bern [mit Übersee]
2011	Vitrine Nr. 1, Editionen, Die Diele, Zürich Cantonale Berne Jura, Kunsthalle Bern Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal [mit Übersee]
2010	Die Anatomie der Bilder, Stadtgalerie, Bern
2009	Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern Mit Aussicht, degree show, Kunsthaus Langenthal

«EIN NEUER WOLF IST IN DER STADT»

Kunstmuseum Luzern, 2021–2022

Foto: Franca Pedrazzetti





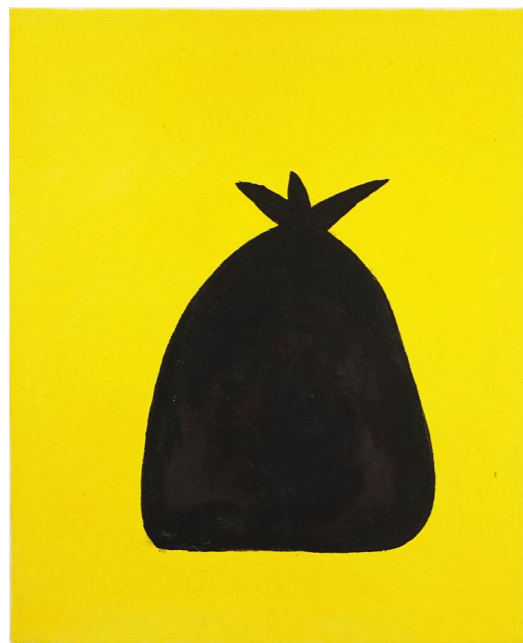
Landschaft, 2020, 105 x 150 cm, Acryl auf Baumwolle
Privatsammlung

«DER ERSTE SCHNEE UND MEIN HUT»

Galerie Kriens, Luzern, 2021

Fotos: Jean-Pierre Balmer





Geldsack
2017, 27 x 33 cm, Acryl auf Baumwolle

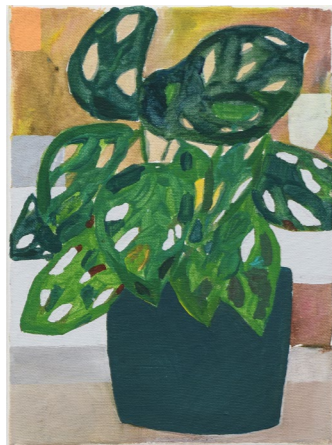


Teppich
2021, 160 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle



Treppe mit Pflanzen, 2020, 115 x 160 cm, Acryl auf Baumwolle





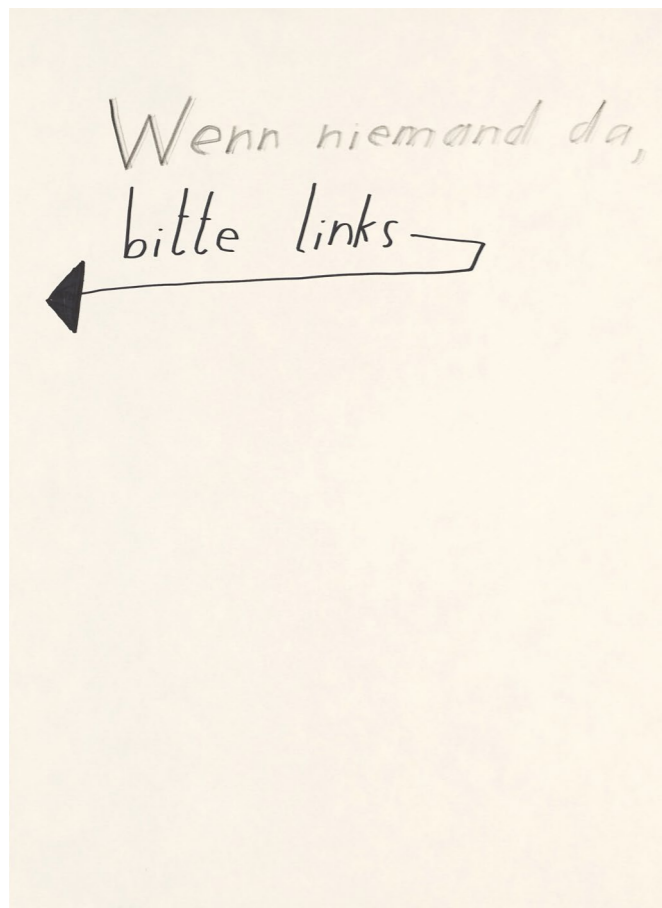
Monstera
2021, 26 x 19 cm, Acryl auf Baumwolle



Pflanze (Asparagus Fern)
2019, 120 x 80 cm, Acryl auf Baumwolle

Tasse
2018–2019, 42 x 52 cm, Acryl auf Baumwolle
Privatsammlung





Wenn niemand da, bitte links
2016, 58 x 42 cm, Filzstift auf Papier
Privatsammlung



MICKEY
2020, 100 x 80 cm, Acryl auf Baumwolle
Kunstsammlung Kanton Bern

«WASSER IN DEN OHREN»

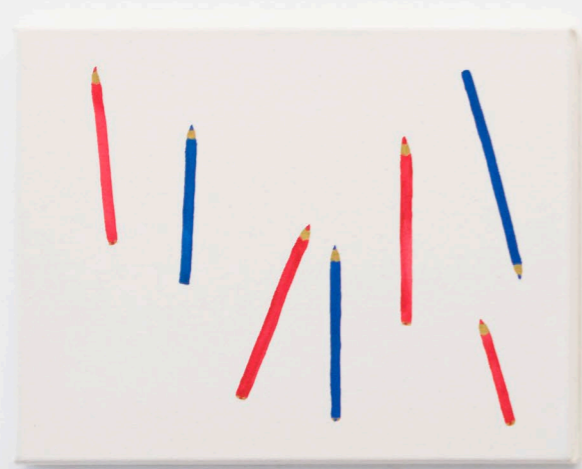
Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern, 2020

Foto: Jean-Pierre Balmer





**Fatime`s studio, Notizbücher
2019, 130 x 90 cm, 38 x 41 cm
Acryl auf Baumwolle, Acryl auf Leinen**



Farbstifte, The Issue
2018, 2019, 31 x 40 cm, 41 x 30 cm
Acryl auf Baumwolle, Acryl auf Leinen

«ICH ARBEITE AM TAG»
Kunstmuseum Luzern, 2019–2020





Schirm
2019, 85 x 60 cm, Acryl auf Baumwolle



Mauer
2019, 160 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle
Kunstsammlung Kanton Luzern



Hit nur noch wenige Wochen, 2019
Kollektion (Limited edition): T-Shirt, Tasse, Cap,
Kugelschreiber, Visitenkarte, Flyer
Foto: Natalie Reusser

«NEUE VERBRECHEN IRRE GELÖST»
Galerie Bischoff & Partner, Berne, 2017
Foto: Jean-Pierre Balmer



Ich habe eine Comicfigur erfunden: Ruby Rabbit, Detektiv. Für Ruby Rabbit erarbeite ich ein Vokabular mittels Malerei; dabei wird die Figur selbst nicht dargestellt, sondern zeigt sich in Attributen, in Spuren sowie Arbeitsmaterialien.

Kein Titel, 2017, 37 x 24 cm, Acryl auf Baumwolle
Kein Titel, 2017, 100 x 70 cm, Filzstift und Acryl auf Papier



«St-Toujours», 2018–2019

Kunst-und-Bau-Projekt von Eva Maria Gisler

Künstlerische Ausführung: Sereina Steinemann

Ceff St-Imier, im Auftrag des Kantons Bern

Fotos: Jean-Pierre Balmer



Die Kunst-und-Bau-Arbeit «St-Toujours» besteht aus einer Fassadenmalerei hoch über dem Haupteingang des Gebäudes des Ceff St-Imier sowie 41 gemalten Uhren in Acryl auf Baumwolle.

Das Konzept wurde von Eva Maria Gisler verantwortet, ich besorgte die künstlerische Ausführung.

In jedem Raum des Gebäudes, in dem angehende Pflegefachleute ausgebildet werden, wird das gemalte Bild einer Uhr aufgehängt. Diese stillen Uhren in Schulzimmern, im Direktionsbüro, in Küche oder Cafeteria zeigen die Zeit – jedoch nicht die aktuelle Tageszeit, sondern das Phänomen der Zeit an sich. Die gemalten Uhren erinnern auch an die ursprüngliche Funktion des Gebäudes, das früher eine Uhrenmanufaktur war.

Ergänzt wird dieses Netzwerk in den Innenräumen durch eine grössere gemalte Uhr auf der Gebäudefassade: Integriert in die Struktur der Fassadengestaltung weist das Gebäude an zentraler Stelle über dem Haupteingang eine Relief-Rondelle auf, welche nun als Uhr in blau-gelber Farbe gestaltet ist.

Wichtige Aspekte des Arbeitsalltags im Gesundheits- und Sozialbereich sind die Fähigkeiten, auch unter Zeitdruck Zeit zu haben und neben der fachgerechten Ausführung von klar umrissenen Aufgaben auch die individuelle Persönlichkeit einzubringen.

Darauf nimmt die Kunst-und-Bau-Arbeit «St-Toujours» mit den gemalten Uhrenbildern für die Räumlichkeiten des Ceff Bezug – und schlägt gleichzeitig einen Bogen zur früheren Uhrenmacherindustrie. Sie schafft einen zeitlich befristeten Arbeitsplatz und thematisiert damit in der Serie Aspekte der Arbeit wie Heimarbeit, Effizienz und Präzision, erzählt aber in der Ausführung der einzelnen Bilder auch vom Wert der immateriellen Arbeit, des menschlichen Faktors, von Sorgfalt und Humor.



«IM GRAS
TASSE
ROLLSTUHL
SCHUH
RECHEN
LAPTOP»

2021, Kunst-und-Bau-Projekt, Wettbewerb auf Einladung,
Projektvorschlag Areal Guggach III, Zürich (Projekt nicht ausgewählt)

Ein neues Quartier entsteht mit Kindergarten, Schule,
Wohnhäusern und Park. Damit verbunden sind für mich die
Themen Alltag, Freizeit, Schule, Menschen mit und ohne
Behinderung, Kinder, Jugendliche, Erwachsene.

Mein Projektvorschlag sieht vor, fünf Objekte zu bauen, die
einen Bezug zur Umgebung, zum neu entstehenden Quartier
haben: Tasse, Rollstuhl, Schuh, Rechen, Laptop.

Die Skulpturen sind zwischen ca. 1.50 m und 6 m gross bzw.
lang. Es sind armierte Betongüsse, einfarbig bemalt, an fünf
verschiedenen Orten im neuen Quartier platziert.

Die Objekte verbinde ich mit den verschiedenen Themen, die
das neu entstehende Quartier mit sich bringt: die Tasse Kaffee
vor dem Gang zur Arbeit oder zur Schule, der Nachmittagstee
draussen an der Sonne, im Gespräch mit dem Nachbarn, der
im Rollstuhl sitzt und seine Arbeitspausen im Park verbringt.
Der Schuh, der übers Quartier hinausschaut: Viele Kinder
werden in diesem Quartier aufwachsen, ihre ersten Schritte
machen, andere Menschen werden hier älter, ihre Schritte
durch den Park allmählich langsamer, wieder andere wohnen
nicht hier, sondern passieren das Quartier, wenn sie sich in
den Park setzen oder im Quartierladen einkaufen. Vielleicht
kümmern sie sich um den Gemeinschaftsgarten, lockern die
Erde mit dem Rechen auf. Vielleicht sitzen daneben zwei Leute
aus dem Quartier mit ihrem Laptop, haben ihren Arbeitsplatz
nach draussen verlegt.





Die Objekte sind in der Formensprache nah an meiner Malerei. Sie wirken in der Erscheinung knapp 3D, muten etwas hölzern an. Sie haben Ecken und Kanten. Sie sind abstrakt in Form und Farbe und vielleicht nicht sofort als das erkennbar, was sie sind. Das ist gewollt: Die Objekte bleiben abstrakt, obwohl sie figurativ und narrativ sind. Die Haptik und Optik der Skulpturen ist roh und etwas klobig, aber zugleich präzise und bestimmt.

Der Titel meiner Arbeit betont die Eigenständigkeit der einzelnen Objekte, die zugleich eine Gruppe bilden, eine heimliche Bande für das neue Quartier.



«BUCHSTABENLADEN»

Popps Packing, Hamtramck/Detroit MI, USA, 2018

Acryl auf Sperrholz und Holz, Zines zum Kaufen

(Unikate)



SUCH
A
BARGAIN!

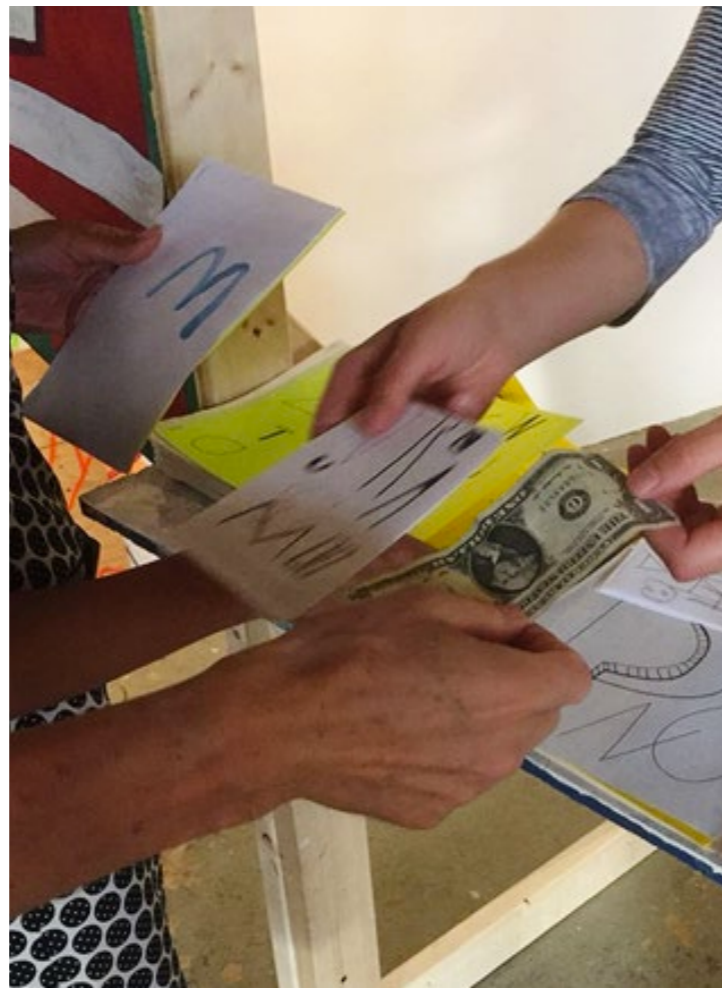
BUCHSTABEN-
LADEN

BUY HERE
for
\$1
only

BUY
ONE
OR
TWO
OR
THREE

ZINES
1 for \$1
2 for \$2
3 for \$3

BUY
HERE



Am Eröffnungstag verkaufte ich Buchstaben an Ausstellungsbesucher*innen.

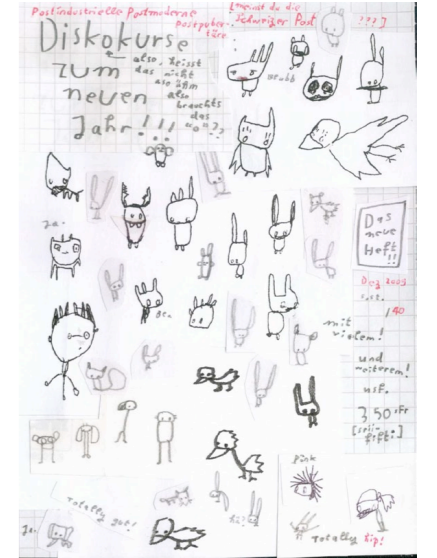
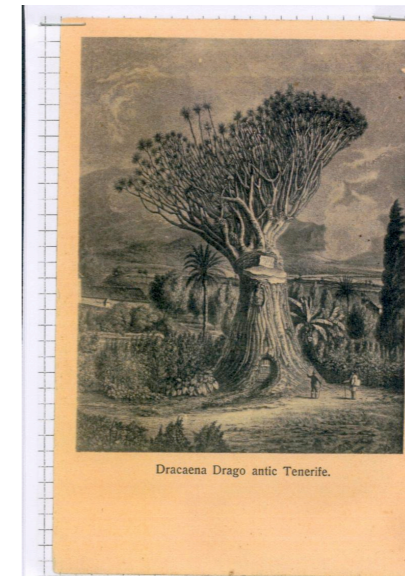
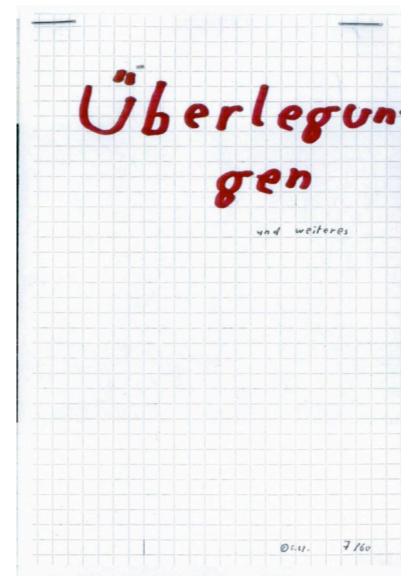
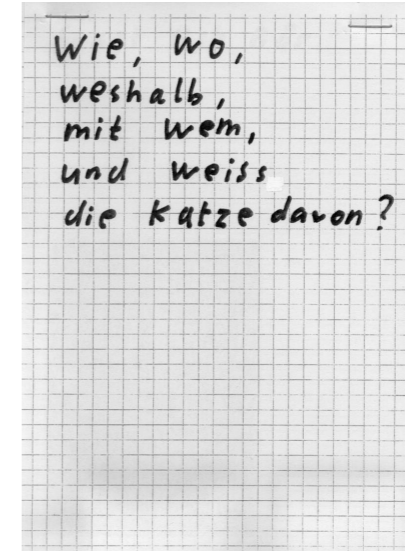
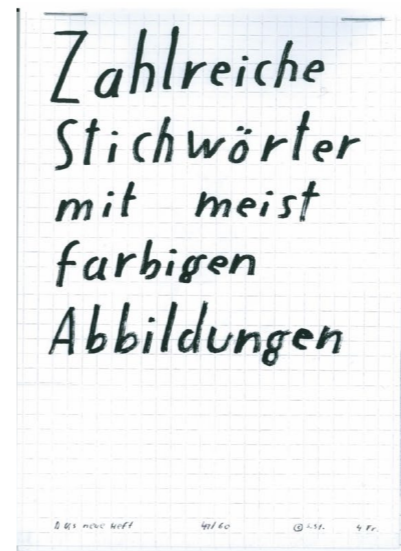
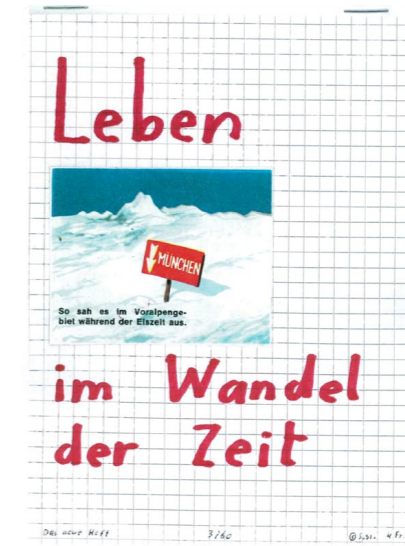
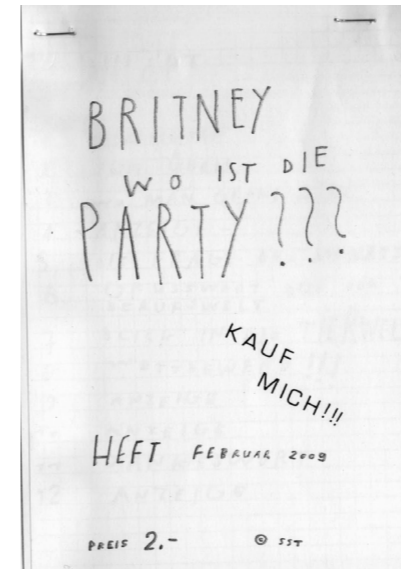


Aktion

**Kaufe 3
Stück
Zahle 1
Stück**

Postkarten, Flyer, Faltbroschüren, Visitenkarten;
2017, in Auflage produziert, liegt zum Mitnehmen aus
Alpineum Produzentengalerie Luzern
Foto: Andri Stadler

Für die Ausstellung «DAS RÄTSEL DER PYRAMIDEN» produzierte
ich erfundenes Werbematerial, das ohne weitere Kennzeichnung auf
der Theke im Eingangsbereich auslag. Es ist teilweise absichtlich
mangelhaft gestaltet und bleibt meist abstrakt.



(Beispielseite und Titelseiten)
2009-2013, 42 Ausgaben, Auflage: 20-70
Fanzine, s/w und Farbkopien, DIN A6 14.8 x 10.5 cm
dasneueheft.ch

«SOLIDE PLÄNE»

Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst, Biel, 2016

Fotos: Jean-Pierre Balmer



Während meines Atelieraufenthalts in Linz (A) habe ich Plakate gemalt. Der Text der handgemalten Plakate ist immer derselbe: Er bewirbt die Ausstellung gleichen Titels am 10.11.2016 im Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst, Biel. Gleichzeitig sind die Plakate auch Ausstellungsobjekte in der Ausstellung selbst.



Acryl und Filzstift auf Papier
100 x 70 cm